

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1846**

26 (1.4.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 26.

Mittwoch den 1. April

1846.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 68. Die Prüfungen der Schulaspiranten zum Behufe ihrer Aufnahme in das evangelische Schullehrerseminar auf 1846 werden Dienstag den 28. April bis Freitag den 1. Mai d. J. abgehalten werden.

Die betreffenden Aspiranten haben sich daher am Tage vor dem Anfang dieser Prüfungen bei der Direction des evangelischen Schullehrerseminars einzufinden. Zugleich werden dieselben auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß die erforderlichen fünf Zeugnissen durch die betreffenden Bezirkschulvisitaturen drei Wochen vor den Prüfungen an die gedachte Direction einzusenden sind.  
Karlsruhe, den 11. März 1846.

Großherzogliche Oberschul-Conferenz.  
Bek.

vd. v. Senger.

Nro. 65. Die Prüfungen der katholischen Schulaspiranten Behufs ihrer Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf 1846 sind, und zwar:

a) bei dem Seminar Ettlingen auf den 4., 5. und 6. Mai d. J.,

b) bei dem Seminar Meersburg auf den 11., 12., 13. und 14. desselben Monats festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich daher den Tag vor dem Anfang der Prüfung bei der betreffenden Seminardirection einzufinden, wobei dieselben zugleich auf die Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung an die Seminardirection einzuschicken sind.

Karlsruhe, den 11. März 1846.

Großherzogliche Oberschul-Conferenz.  
Bek.

vd. v. Senger.

**Schuldienstschriften.**

Dem Schullehrer Justus Ziegler, vermalen zu St. Ilgen, ist die evangel. Schulstelle zu Ivesheim, Bezirkschulvisitatur Ladenburg, übertragen worden.

Die Freiherlich von Falkenstein'sche Präsentation des Schulkandidaten August Erles von Dilsberg, zur Zeit Unterlehrer zu Neuershausen, Landamts Freiburg, auf den katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Hauptlehrers Karl Söhner zu Langenetz, Bezirksamts Buchen, auf den kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Hollerbach in demselben Amtsbezirke hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schuldienst zu Langenetz mit dem gesetzlich regulirten Dienstehlohn der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 55 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die

Competenten haben sich bei der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Hauptlehrers Joseph Gehrig zu Groseicholsheim, Amts Adelsheim, auf den katholischen Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Altheim, Amts Wallbüren, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der katholische Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Groseicholsheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 24 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft, als Patron zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Sebastian Straub ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ichenheim, Oberamts Lahr, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 107 Schulkindern auf 1 fl. 18 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Stettfeld, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Peter Klaus zu Barga, Amts Neckarbischofsheim, übertragen, und dadurch der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Barga mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Ziegler ist die in die erste Klasse gehörige evang. Schulstelle St. Ilgen, Schulbezirks Heidelberg, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde ad 52 fr. von ca. 50 Kindern erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

#### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Fahndung.) Nro. 5935. Alttronenwirth Andreas Bollmer von Oppenau, welcher in der letzten Zeit zu Nordrach sich auf-

gehalten hat und behufs der Erstehung einer gegen ihn erkannten Arbeitshausstrafe auf Samstag den 21. d. M. hieher vorgeladen war, ist ungehorsam ausgeblieben und hat sich nach einer Mittheilung der Behörde seines letzten Aufenthaltsorts von Hause entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, zur Erstehung seiner Strafe sogleich dahier sich zu stellen; die resp. Polizeibehörden aber werden ersucht, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und gefänglich hieher einzuliefern.

Signalement. Alter: 53 Jahre; Größe: circa: 5' 5"; Statur: untersezt; Haare: braun; Gesichtsfarbe: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: proportionirt; Mund: mittelmäßig; besondere Kennzeichen: hat im oberen Kiefer eine Zahnlücke. Oberkirch, den 26. März 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Jüngling.

Engen. (Fahndung.) Nro. 4799. Der erst kürzlich verheirathete Bürger Johann Kohler von Welschingen wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. im Schlafe in seiner Schlafkammer überfallen und mit einem scharfschneidenden Instrumente am Kopfe lebensgefährlich verwundet. Die neben ihm liegende, um Hülfe rufende Ehefrau wurde aus dem Bette herausgerissen, zu Boden geworfen, von dem Thäter auf die Stirne und Brust getreten und während dessen von ihm die Deffnung eines Kastens versucht.

Hievon setzen wir sämtliche Polizeibehörden mit dem Ersuchen in Kenntniß, auf den z. Z. unbekanntem Thäter zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Die Person des Thäters kann nicht beschrieben werden.

Engen, den 24. März 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Breisach. (Warnung.) Nro. 10560. Vor einiger Zeit wurde dahier ein verfälschter Kronenthaler (Brabanter-Thaler) ausgegeben. Dieser war nämlich in Form einer Büchse ausgedreht und im Innern fand sich ein Bleiblättchen in der Größe und Dicke eines kleinen Thalers eingelegt. Die Verfälschung war so täuschend, daß zunächst nur der Mangel des Klanges die Entdeckung bewirken konnte. Indem wir daher das Publikum zur Warnung hierauf aufmerksam machen, bemerken wir noch, daß der verfälschte Thaler, wahrscheinlich als Folge des

Ausdrehens, in der Mitte auf beiden Seiten ein kleines Löchlein hatte.

Dreisach, den 14. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Rotteck.

Pforzheim. (Aufforderung und Ansuchen.)  
Nro. 8747. August Ziruth von Schellbronn soll in einer Untersuchungssache bei diesseitiger Stelle als Zeuge vernommen werden und hat sich ungeachtet der an ihn ergangenen Vorladung von Hause wegbegeben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier behufs seiner Einvernahme einzufinden, widrigenfalls er wegen ungehorsamen Ausbleibens Strafe zu gewärtigen hat. Auch werden die betreffenden Behörden ersucht, ihn ihm Betretungsfalle außer zu weisen.

Pforzheim, den 23. März 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
W. Ahles.

[1] Karlsruhe. (Warnung.) Nro. 5171.  
Am Morgen des 22. d. M. wurde dahier ein Kreditbrief auf 480 fl., ausgestellt von Schähler in München auf Thurneisen in Paris und Schähler in London, entwendet.

Es wird hiermit Jedermann vor dem Erwerb desselben gewarnt und zugleich jede Behörde um Fahndung auf diesen Kreditbrief und seinen Besizer ersucht.

Karlsruhe, den 24. März 1846.

Großherzogliches Stadtamt.  
Stöffer.

[2] Durlach. (Öffentliche Vorladung.)  
Nro. 7517. Johann Jakob Rödel von Weingarten, Tambour beim Großh. Leibinfanterie-Regiment, welcher sich am 17. d. M. unerlaubterweise aus der Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder beim Großh. Regiments-Commando zu stellen und über seinen unerlaubten Austritt zu verantworten, indem er sonst als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf den Tambour Rödel, dessen Signalement folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement. Alter: circa 20 3/4 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Durlach, den 23. März 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Eichrodt.

[2] Karlsruhe. (Urtheilspublikation.) In Untersuchungssachen gegen Barbara Bollmer von Gainsheim, Königlich Bayerischen Land-Commissariats Neustadt, wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft, wurde durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises zu Rastatt vom 9. d. Mts. Nro. 3030 zu Recht erkannt:

„Barbara Bollmer sei der Verheimlichung ihrer Schwangerschaft und Niederkunft für schuldig zu erklären und deshalb unter Berücksichtigung ihres bisherigen Verhaftes zu einer peinlichen Gefängnißstrafe von vier Wochen, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen, und nach erstandener Strafe des Großherzogthums zu verweisen.“

Dieses Urtheil wird hiemit, da die Verurtheilte des Großherzogthums verwiesen ist, öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 20. März 1846.

Großherzogliches Stadtamt.  
Stöffer.

Signalement. Größe: 5' 3"; Alter: 31 Jahre; Statur: mittlere; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelbraun; Stirne: gewöhnlich; Augenbraunen: lang und dunkelbraun; Nase: mittler; Mund: gewöhnlich; Kinn: breit; besondere Kennzeichen: Blatternarben im Gesicht.

### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 5823. Bei Karl Herr von Achern wurden am 19. März folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Pfulben mit einem roth gestreiften Ueberzuge von Kölsch.
- 2) Ein Leintuch, mit K. H. roth gezeichnet.
- 3) Ein Weiberkleid von roth, grün und gelb carrorirtem Cattun.
- 4) Ein ditto von rothem Cattun mit grünen Sternchen.
- 5) Ein ditto von dunkelblauem Cattun mit hellblauen Sternchen.
- 6) Ein ditto von braunem Cattun mit rothen Blumen.
- 7) Ein ditto, welches aber nicht näher beschrieben werden kann.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 5033. In der Nacht vom Sonntag den 15. auf Montag den 16. März wurden dem Bürger und Müller Johannes Köhler von Tiefenbach aus seinem Hühnerstall vor dem Hause, welcher verschlossen war, 11 Stück Hühner im Werthe von 5 fl. entwendet. Vier davon waren schwarze Porzhühner, zwei schwarze mit Schwänzen und die übrigen 5 von geschedter Farbe. Die Spur des Diebes leitete von Tiefenbach nach Angelloch.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Egen:

[1] des der Pfarrei Kirchen auf der Gemarkung Kirchen und Hausen zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Buchen:

[1] des Zehntens der kathol. Pfarrei Osterburken auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen den Zehntpflichtigen vom Birchof und der Königl. Württemb. Pfarrei Pfrungen; im Bezirksamt Bühl:

[2] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Kappel für den Distrikt Waldhegenich und Wolfshag;

im Bezirksamt Haslach:

[2] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Stadtgemeinde Haslach, über den der Erstern zustehenden Großzehnten; im Bezirksamt Hüfingen:

[3] des der Pfarrei Niedöschingen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Karlsruhe. (Warnung.) Nro. 4468. Kaufmann Karl Friedrich Dürr dahier hat im Jahr 1841 für den Metzgermeister Christian Seippel von hier behufs dessen Verehelichung während der Conscriptionspflichtigkeit eine Caution von 500 fl. in der Art gestellt, daß er

diese Summe bei Bankier Klose dahier baar hinterlegte u. dieser sich verpflichtete, dieselbe für die Dauer der Cautionleistung aufzubewahren.

Der hierüber aufgenommene Notariatsakt wurde gegen Ausstellung eines vom Großh. Stadtamt und Stadtamtsrevisorat Karlsruhe unterzeichneten Depositenscheins vom 10. Juni 1841 Nro. 150 in der amtlichen Depositenkiste verwahrt.

Da dieser Depositenschein nach Anzeige des Kaufmanns Dürr abhanden gekommen ist, wird vor dem Erwerb desselben öffentlich gewarnt.

Karlsruhe, den 12. März 1846.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Kork. (Anwünschung betr.) Nro. 3368. Die Großh. hochlöbliche Regierung des Mittelrheinkreises zu Kastatt hat durch Erlaß vom 17. März 1846 Nro. 9130 verfügt:

daß die unterm 13. Februar 1846 für statthaft erkannte Anwünschung der Anna Maria Metzger, geb. Gahn, von Willstätt, durch Johann Geiler 1. Eheleute von da zu bestätigen sei;

was wir in Folge L. R. S. 358 öffentlich verkünden.

Kork, den 24. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Karlsruhe. (Liquidirtenntniß.) Nro. 1604. Da in Sachen des Soldaten bei dem Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3, Johann Baptist Hay von Oberschwörstadt, gegen den Soldaten bei dem Großh. Leibinfanterie-Regiment, Sylvester Hay von da, der Beklagte auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 28. Januar d. J., welcher in öffentlichen Blättern bekannt gemacht wurde, weder Zahlung geleistet, noch Einwand erhoben hat; so wird die eingeklagte Forderung hiemit für liquid und der Beklagte für schuldig erklärt, binnen letzter Frist von 4 Wochen bei Zwangsvermeidung 59 fl. 16 kr. sammt Zinsen vom 5. Februar d. J. und 7 fl. 58 kr. Kosten an den Kläger zu bezahlen.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, derselbe auch im Verdacht der Desertion steht, so ist diese Verfügung in Gemäßheit des § 272 der P. O. an Zustellungsstatt öffentlich bekannt gemacht worden.

Karlsruhe, den 22. März 1846.

Großh. Commando des Leibinfanterieregiments.  
v. Holte, Oberst.

[2] Karlsruhe. (Glockenlieferung.) Auf verschiedenen Stationen der Badischen und der Main-Neckar-Eisenbahn sind 14 Thurmuhrenglocken in dem Gewichte von 100 bis 350 Pfund per Stück und 11 Signalglocken in dem Gewichte von 50 Pfund per Stück erforderlich.

Diejenigen Personen, welche die Lieferung dieser Glocken zu übernehmen gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Angebote längstens bis zum 10. April d. J. bei der Ober-Direction des Wasser- und Straßenbaues einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle, sowie auch bei den verschiedenen Wasser- und Straßenbauinspektionen des Landes eingesehen oder erhoben werden.

Karlsruhe, den 18. März 1846.  
Secretariat der Gr. Ober-Direction des Wasser- und Straßenbaues.  
Riegler.

### Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Liedolsheim, an das in Sant erkannte Vermögen des Schusters Ernst Adam Seib, auf Montag dm 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Landamts-Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Oppenau, an die in Sant erkannte Lindenwirth Johann Baptist Studer'sche Ehe-

frau, Franziska geb. Huber, auf Mittwoch den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Bruchsal, an die in Sant erkannte Verlassenschaft der geschiedenen Ehefrau des Bürgers und Landwirths Paul Vogel, Theresia geborne Hanagarth, auf Dienstag den 28. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Singen, an das in Sant erkannte Vermögen des Johann Künzler, auf Montag den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Sant erkannten Tapetenfabrikanten Karl Helm, auf Montag den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

[3] von Karlsruhe, an das in Sant erkannte Vermögen des Schneidermeisters Johann Fuchs, auf Donnerstag den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Hofweier, an den in Sant erkannten Bürger und Krämer Kaspar Egg, auf Donnerstag den 16. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[1] In der Santsache des Tagelöhners Joh. Georg Armbruster von Furtwangen — unterm 17. März 1846 Nr. 3720.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] In der Santsache des Karl Krämer von Stebbach — unterm 25. März 1846 Nr. 4957.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier

unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Die Georg Huber'schen Eheleute von Seebach, auf Dienstag den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Johann Kenschler's Wittwe,  
Johann Kenschler und  
Philippine Jäger von Weingarten,  
Wagner Christoph Käser's Eheleute von Berg-  
hausen,  
Christoph Jordan's Eheleute von Grözingen,  
auf Dienstag den 14. April d. J., Morgens  
8 Uhr.

[2] Franz Geisert's Eheleute von Stupferich,  
auf Dienstag den 7. April d. J., Vormittags  
8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Die Simon Fischer'schen Eheleute und  
Aloys Fischer von Ottersweier, auf Donnerstag  
den 16. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Peter Desserer von Heideisheim, binnen  
4 Wochen.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Der Bürger Georg Schneider von Steb-  
bach mit seiner Frau, auf Samstag den 11. April  
d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die ledige volljährige Gertrude Traub  
von Gaggenau, auf Montag den 6. April  
d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Konrad Eisele's Eheleute und die ledige  
volljährige Klara Müller von Oberweier mit  
ihren Kindern, auf Montag den 6. April d. J.,  
Vormittags 11 Uhr.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistes-  
schwäche für entmündigt erklärt, und für die-  
selben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung  
und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte  
gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Die Knopfmacher Karl Wilt. Göttinger-  
sche Ehefrau, Louise geb. Bleiler, von Pforzheim;  
unterm 14. März 1846 No. 8234 — Vormund:  
Zirkelschmied Göttinger von da.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[1] Magdalena und Kunigunda Bogt von  
Hausen — unterm 17. März 1846 No. 4737 —  
Pfleger: Christian Grauer von da.

Wolsach. (Beistands-Bestellung.) No. 4732.  
Für den im ersten Grade mündtobt erklärten  
Johann Baptst Schneider, Ziegler zu Ober-  
wolsach, ist heute der dortige Gutsbesitzer Wen-  
delin Harter als Beistand ernannt und ver-  
pflichtet worden.

Wolsach, den 18. März 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

[1] Ueberlingen. (Aufgehobene Mundtobt-  
Erklärung.) No. 2902. Da Sebastian Walser  
von Lippertsreuthe sich wieder gebessert hat, so  
wird die mittelst Verfügung vom 7. Juli 1838  
gegen denselben ausgesprochene Mundtobterklärung  
wieder aufgehoben und derselbe in die eigene  
Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt;  
was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 13. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Faber.

[1] Karlsruhe. (Erbvorladung.) Der an  
unbekannten Orten abwesende Zahn- und Wund-  
arzt Heinrich Stengel von hier ist zur Erb-  
schaft seines Sohnes, des verstorbenen Zahn-  
arztes Maximilian Stengel von hier, berufen.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, zur Em-  
pfangnahme des bezüglichen Erbtheils  
binnen vier Monaten

sich um so gewisser dahier zu melden, als sonst  
dieses Erbtheil Denjenigen zugetheilt würde,  
welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur  
Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben ge-  
wesen wäre.

Karlsruhe, den 24. März 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Gdß.

### Kauf-Anträge.

[1] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangs-  
Versteigerung der Liegenschaften des hiesigen  
Bürgers und Schustermeisters Karl Becker wurde  
von den unten beschriebenen Liegenschaften der  
Schätzungspreis nicht erreicht, weshalb dieselben  
bis Samstag den 11. April d. J., Nachmittags  
2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Be-  
merken einer nochmaligen Versteigerung ausge-  
setzt werden, daß der endgültige Zuschlag um

das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

1.

Eine zweistöckige Behausung von Stein sammt zweistöckiger Scheuer, Stallung und Holzschopf in der Judengasse dahier, neben Johann Schmidt und Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Heiser.

2.

1 Viertel Wiesen auf dem Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.  
Ettlingen, den 14. März 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Schneider. vdt. Reimeier.

Piedolsheim, Landamts Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. Februar 1846 No. 5083 werden aus der Santmasse des Ernst Adam Seiz, Schuster dahier,

Samstags den 11. April d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbenannte Liegenschaften versteigert; nämlich:

- 1) Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer u. Stallung, nebst 76 Ruthen 15 Fuß Haus- und Hofplatz, Gras- und Baumgarten in der Hintergasse, einerseits Georg Seith, Bäcker, anders. Georg Roth, Weber.
- 2) 85 Ruthen 87 Fuß (neues Maas) Acker in der Hofschet oder dem Quetterlichfeld, neben Michael Krbach's Wittve u. Jsaak Göbelbecker.
- 3) 1 Viertel 76 Ruthen 15 Fuß Acker auf den Frohndwiesen, in der Aue, neben Kronenwirth Wächter und Christoph Friedrich Roth bei der Kirche.
- 4) 1 Viertel 76 Ruthen 15 Schuh Acker auf dem Racksfeld, ehemals Dettenheimer Markung, neben Michael Wächter u. Christoph Bolz.
- 5) 1 Viertel 1 Ruthe 29 Fuß Acker im Mönchfeld, neben Martin Seith, Schneider, und Friedrich Färnis.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Piedolsheim, den 24. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schuler. vdt. Dohs,  
Rathschreiber.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse des verstorbenen

hiesigen Bürgers Ignaz Bauer werden der Erbtheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 16. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer öffentlich für ein Eigenthum versteigert:

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenfeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst besonders stehendem Backofen und ungefähr 10 Ruthen Hausplatz, worauf obige Gebäude stehen, im Dorf gelegen, einerseits selbst, anders. Aufstößer, oben Ignaz Klumpp, unten Faver Feuerer.

Lauf, den 26. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

[2] Oberachern. (Papiermühle- und Güter-Versteigerung.) In Folge mehrerer Verfügungen Groß. Bezirksamts Achern werden dem hiesigen Bürger und Papiermacher Franz Mundy nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 7. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

1) Eine einstöckige, ganz neu von Holz erbaute Papiermühle mit Holländer ohne Stampfen, nebst Wohnung, dann daran gebaute Scheuer und Stallung im Oberdorf hier, vornen der Weg, hinten Paul Hodapp's Wittve und Franz Louis Schmieder.

2) 1/3 Antheil Hansplaut, an die Papiermühle angebaut.

3) 1 Viertel Acker im Halbjeuchel, neben Martin Seeg und Fidel Mundy.

4) 2 Viertel Wiesen in der Leopoldsbühnd, einerf. Weg, anders. Daniel Hund.

Die nähern Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht; der endgültige Zuschlag wird sogleich erteilt, wenn der Schätzungspreis mindestens oder darüber erzielt ist.

Oberachern, den 4. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Keunzig.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das zwischen dem Schloßwächter Christoph Rapp und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Dorothea Ruz dahier gemeinschaftliche Wohnhaus No. 38 in der Querstraße, einerf. neben Schuhmachermeister Blüthner, anders. neben Polizeidiener Zeitvogel's Wittve — gerichtlich tarirt für 1700 fl. — wird auf den Antrag der Betheiligten, der Erbvertheilung wegen,



Mittwochs den 15. April d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
im Gasthause zum Lamm dahier öffentlich ver-  
steigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn  
der Anschlagspreis oder mehr geboten wird.  
Hiezu werden die Kaufslustigen anmit ein-  
geladen.

Karlsruhe, den 21. März 1846.  
Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.  
G. Gerhardt. vdt. Göz.

[3] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Nachdem bei der in Sachen des Müllermeisters  
Walter in Berghausen, Kläger, gegen den hie-  
sigen Bürger und Bierbrauer Andreas Nagel,  
Beklagten, in Folge Erlasses Großh. Wohllobl.  
Oberamts vom 26. Januar d. J. Nro. 3521,  
wegen Forderung, verfügten Liegenschaftsver-  
steigerung auf Montag den 16. März d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zur Traube  
dahier angeordneten Versteigerung des dem Be-  
klagten angehörigen

- 1) zweistöckig steinernen Wohnhauses in der  
Ludwigsvorstadt Nro. 100, enthaltend im  
untern Stocke eine große Wirthsstube und  
zwei gewölbte Keller, im obern Stocke fünf  
Zimmer und eine Küche,
- 2) eines zweistöckigen Wohnhauses, erster Stock  
in Stein, enthaltend im untern Stocke eine  
Stube, zwei Kammern und zwei Küchen,  
worunter ein Balkenkeller, im obern Stocke  
eine Stube, Alkov, zwei Zimmer und eine  
Küche, sodann eine Dachwohnung mit drei  
Zimmern und eine Küche,
- 3) eines einstöckigen Wohnhauses in Stein mit  
einer Wohnstube, einer Küche und einer  
Dachwohnung, worunter ein Balkenkeller  
sich befindet,
- 4) einer neuen zweistöckig in Stein erbauten  
Bierbrauerei mit Malzboden und zwei Luft-  
speichern, sodann
- 5) eines 65 Fuß langen und 75 Fuß breiten  
Hausplatzes,  
einerseits Ludwig Trautmann, anderseits und  
vornen die Gasse und hinten Aufstöcher,  
der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird  
Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf  
Donnerstag den 16. April d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum wilden  
Mann dahier anberaumt, wozu die Liebhaber  
unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei

dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das  
sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches  
auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.  
Rastatt, den 17. März 1846.

Das Bürgermeisterramt.  
Müller. vdt. Burgard,  
Rathsschr.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
In Folge richterl. Verfügung vom 13. Decbr.  
1845 Nro. 35574 werden dem Gottlob Lötterle  
dahier bis Montag den 20. April l. J., Vor-  
mittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im  
Zwangswwege versteigert werden:

A e k t e r.

Die Hälfte an 1 Viertel 8 Ruthen auf der  
Schanz, neben Klostermüller Seiz und Fuhrmann  
Ungerer.

Die Hälfte an 1 Viertel am Gisinger Weg,  
neben Kutscher Becker und einem Springer.

Die Hälfte an 1 ½ Viertel auf der Hasenjagd,  
neben Mehger Elsfässer's Wittib beiderseits.

Die Hälfte an 2 Brtl. in's Geigers Grund,  
neben Blumenwirth Bud und einem Springer.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der  
Schätzungspreis Erlöst wird.

Pforzheim, den 20. März 1846.

Das Bürgermeisterramt.  
Deimling.

[3] Mannheim. (Haus- und Bauplatz-  
Verkauf.) Das ehemalige, in den Stadtquad-  
raten U 2 und U 3 gelegene Neckarholzhofge-  
bäude mit Zubehör, dann zwei hinter demselben  
liegende freie Plätze, sowohl zu Bauplätzen und  
Gartenanlagen, als zu Holzlagerplätzen geeignet,  
zusammen mit einem Flächenmaasse von 1 Morgen  
79 Ruthen, sollen mittelst Soumission unter  
vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf ausge-  
setzt werden. Kaufliebhaber wollen Bedingungen  
und Plan bei uns einsehen und ihre Gebote  
binnen 6 Wochen von heute an bei uns einreichen.  
Mannheim, den 8. März 1846.

Großh. Domainen-Verwaltung.  
v. Leth.

#### B e r i c h t i g u n g.

Im Anzeigebblatt Nro. 25, erste Bekannt-  
machung, den Todeschein des Joseph Meyer  
betreffend, muß es heißen: von **Scharlach**,  
und nicht von „Schwarzach“.